

Helmstedts Innenstadt wird zum Kulturtreff

Start der City-Offensive „Ab in die Mitte“ am Montag, 4. Mai – Lesungen, Ausstellungen und Konzerten an ungewöhnlichen Orten

Von Jürgen Paxmann

HELMSTEDT. Mit einer Reihe von Konzerten, Lesungen und Ausstellungen will Helmstedt erreichen, dass Bürger und Besucher die Innenstadt als Treffpunkt annehmen. Die kulturellen Veranstaltungen sind teilweise an ungewöhnlichen Orten wie Geschäften, Apotheken und Dienstleistungsbüros.

Den Anstoß dazu gibt die City-Offensive „Ab in die Mitte“, für die das Land Niedersachsen Fördermittel locker macht, wenn das Konzept passt. Helmstedt hatte sich darum mit seinem Motto „Treffpunkt Innenstadt“ erneut erfolgreich beworben (wir berichteten).

Den offiziellen Auftakt mit Festansprache hat es bereits während des Maibaum-Aufstellens am vergangenen Sonnabend gegeben, nun aber sollen der Idee Taten folgen.

Der Kulturtreff startet mit einem Rundgang durch vier Ausstellungen am Montag, 4. Mai. Bestückt sind sie mit Werken von Helmstedtern, die die bildende Kunst für sich als wertvolle Freizeitbeschäftigung entdeckt haben.

Erste Station ist um 15 Uhr die Volksbank, wo Ingeborg Nowak ih-



In der Turm-Apotheke beginnt am 4. Mai eine Reihe von Ausstellungen in der Helmstedter Innenstadt. Von links: die Künstler Ingrid Deichgräber, Armin Landeck, Ingeborg Nowak, Eckehard Beichler, Projektbeauftragte Irene Tarant und Manfred Walter, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins Helmstedt aktuell. Foto: Paxmann

re „Helmstedter Ansichten“ in Öl auf Leinwand präsentiert. Passend zur Ausstattung im Floristik-Laden am Papenberg, stellt Ingrid Deichgräber ihre Serie „Blumen in Aquarell“ aus. Die Ausstellung im Eiscafé Dolomiti heißt „Jung und Alt“ und

bezieht sich auf die Alterstruktur der im Helmstedter Mehrgenerationenhaus aktiven Hobbykünstler.

Schließlich ist die Turm-Apotheke an der Neumärker Straße um 16.30 Uhr die letzte Station des Kunst-Rundgangs. Dort zeigt Inha-

ber Dr. Armin Landeck abstrakte Malerei (Aquarelle, Öl, Acryl), die er „Wohlfühlbilder“ nennt.

„Es ist schon toll, dass Helmstedt so viele versteckte Talente hat“, äußerte die Projektbeauftragte Irene Tarant während eines Pressege-

sprächs. Und so sei es nicht verwunderlich, dass das Kulturprojekt stetig wachse, kündigte Tarant an.

Lange fest steht eine Ausstellung in der Stephani-Kirche: Zum Gedenken an den 1989 gestorbenen Künstler Otto Pietzak werden dort seine Werke ab 6. Mai gezeigt. Die Eröffnung der Ausstellung von 30 Zeichnungen und Bildern ist am kommenden Mittwoch um 15 Uhr.

Immer wieder montags 18 Uhr werden Literaturfreunden Lesungen geboten. Den Anfang macht der Helmstedter Autor Dominik Bartels. Er liest am 4. Mai in der Buchhandlung Gröpern 5 aus seinem eigenen Roman „Bruderkuss“. Thema sind vertuschte Verbrechen der Roten Armee während ihrer Stationierung in der DDR.

Mit einem Krimi geht es eine Woche später (11. Mai) in der Galerie Wessel weiter: Elfriede Dammeier stellt die englische Bestseller-Autorin Minette Walters vor.

Die Musikfreunde kommen ab Montag, 18. Mai, zu ihrem Recht. Um 18 Uhr tritt die von Werner Lindner gegründete Bluesformation „What's up“ in der Volksbank auf. Bis Ende Mai folgen zehn Konzerte mit weiteren Helmstedter Orchestern und Ensembles.

» Ankündigungen dazu in den nächsten Ausgaben unserer Zeitung.